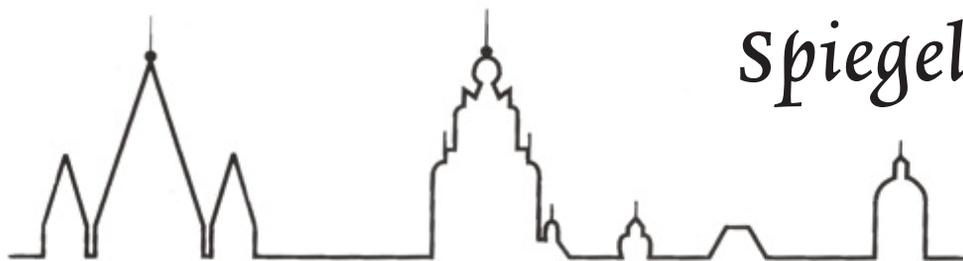




Verein für Briefmarkenkunde  
von 1885 e.V. Mainz

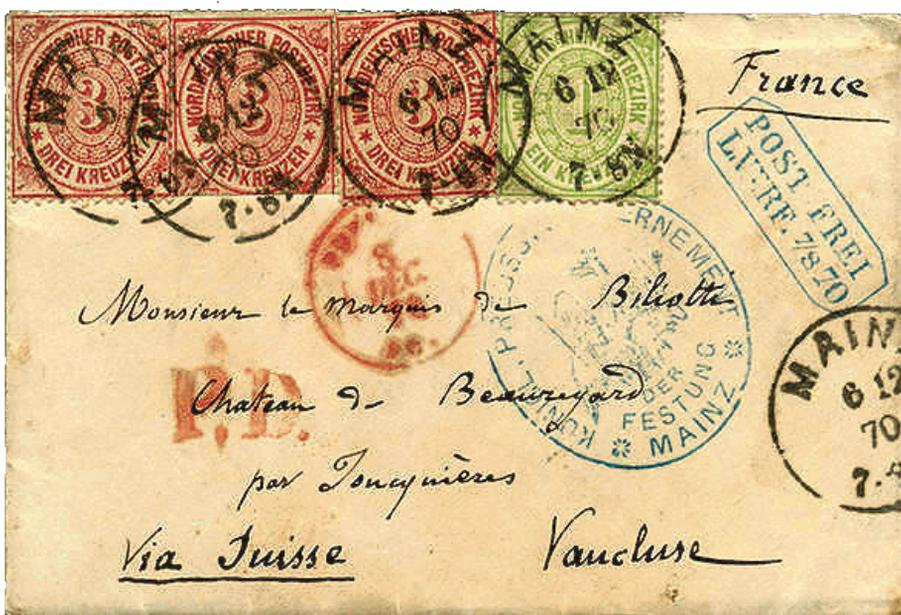
Nr. 1/2018

# Mainzer Philatelisten Spiegel



38. Jahrgang

Juni 2018



Brief eines französischen Kriegsgefangenen aus der Festung Mainz via Suisse nach Vacluse vom 6.12.1870. Truppenstempel KÖNIGL.PREUSS.GOUVERNEMENT / DER FESTUNG MAINZ und Rahmenstempel POST FREI / L.VERF. 7/8 70. Die laut Verfügung angeordnete Portofreiheit für Kriegsgefangenenbriefe 1870/71 wurde augenscheinlich mit dem Transit durch die Schweiz aufgehoben. (210. Mohrmann Auktion)





## IMPRESSUM

Mainzer Philatelisten-Spiegel (MPS) ist die Mitglieder-Information des Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz.

### Bankverbindung

Sparkasse Mainz  
IBAN: DE64 5505 0120 1017 1130 26

### Vorsitzender

Lothar Both  
Heidelbergerfaßgasse 9  
55116 Mainz  
TEL 0170-2 20 94 16  
chef@vfb-mainz.de

### Kassierer

Klaus Wilhelm  
Erhardstraße 40  
55131 Mainz  
TEL 0 61 31-57 26 18  
kasse@vfb-mainz.de

### Stellvertretender Vorsitzender

Lothar Keil  
Buchenweg 11  
55128 Mainz  
TEL 0 61 31-36 8842  
lothar.keil1@t-online.de

### Schriftführer und Redaktion MPS

Ralf Reinhold  
Greiffenklaustr. 11  
55116 Mainz  
TEL 0 61 31-63 24 44  
mps@vfb-mainz.de

### Geschäftsführer und Mitgliederverwaltung

Klaus Dalatkewicz  
Am Winterhafen 10  
55131 Mainz  
TEL 0 61 31-22 81 87  
gf@vfb-mainz.de

<http://www.briefmarkenverein-mainz.de>  
<http://www.vfb-mainz.de>  
post@vfb-mainz.de

### Bibliothekar

Bernd-Dieter Buscke  
TEL 0 61 31-36 20 90  
jgl@vfb-mainz.de

Nachdruck mit Quellenangabe für die BdPh-Mitglieder gestattet, sonst nur mit schriftlicher Zustimmung des Vereins. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Vereins dar. Offizielle Stellungnahmen des Vereins oder seines Verbandes liegen nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist. Die Verlautbarungen des Vorstandes stehen außerhalb der Verantwortlichkeit des Vereins.

### Newsletter

news@vfb-mainz.de  
(Lothar Both)



## EIN WORT ZUVOR



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz,

endlich ist es sommerlich geworden und das gibt uns Gelegenheit, wieder einmal ohne Regenschirm und Mantel ins Freie zu gehen. Und genau das wollen wir auch gemeinsam machen: Auf Anregung aus ihrer Mitte organisieren wir, das bedeutet vor allem unser Mitglied Hans-Jürgen Geiling, ein **Sommerfest am 16. Juni 2018**. Ein schöner Termin, um mit Sammlerfreunden und Familienangehörigen, Freunden und Bekannten gemeinsam zu feiern. Lassen wir es doch einmal so richtig „krachen“!

Krachen lassen sollten wir es aber auch, wenn wir bei Freunden und in der Familie über unser Hobby reden. Wer, wenn nicht wir, können zeigen, dass das Briefmarkensam-

eln kein Hobby weltfremder Sonderlinge ist. Ich hatte selbst vor kurzem sehr große Freude daran, einen Vortrag für unseren Vereinsabend vorzubereiten. Es ging nicht um ein hochspezialisiertes Thema: Ich habe einfach nur mal meine Marken und Belege aus der Zeit nach 2000 durchgesehen und „Besonderheiten“ herausgenommen. Nichts weltbewegendes, aber auf lange Sicht doch postgeschichtlich interessant. Hoffentlich hat es meinen Zuhörern auch gefallen!

Wenn der eine oder andere ähnliches versucht, werden auch Sie feststellen: Philatelie muss nicht teuer sein und macht dennoch Freunde. Die Freude am Sammeln, das ist doch der eigentliche Grund, warum wir alle einmal damit angefangen haben. Also: Zurück zu den Wurzeln!

Für das vor Ihnen liegende Heft des Mainzer Philatelisten-Spiegels wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Aber nicht nur das: Es macht noch mehr Laune, wenn Sie den einen oder anderen Termin in Ihrem Verein auch wahrnehmen. Da sind neben der Vereinsabenden auch die beiden Tauschtage. Dort kann man auch nur so mal vorbeikommen, einen Kaffee trinken und einen vormittäglichen Plausch halten. Keine Angst: Bis zum Mittagessen können Sie gut und gerne wieder zu Hause sein.

Für die vor uns liegende sommerliche Zeit wünsche ich Ihnen Entspannung und Freude am Briefmarkensammeln.

Ihr Lothar Both



## PREISRÄTSEL: DIE (UN)BEKANNTE MAINZER ECKE



Liebe Rätselfreunde,

der Garten, den wir beim letzten Rätsel gesucht haben, war wohl wirklich ziemlich versteckt... Ich bekam nämlich nur zwei Einsendungen, dafür waren diese beide richtig!

Die erste Email erreichte mich von Rainer von Scharpen: „Lieber Klaus, auf den ersten Blick dachte ich an den Hofgarten der Maria-Ward-Schule – aber der sieht nur ähnlich aus. Tatsächlich handelt es sich um den Innenhof der Schott Music GmbH & Co. KG, Weihergarten 5. Was hat Mainz doch für schöne Eckchen!“

Die ausführliche Antwort von Ulrich Buss eine Woche später kann hier nur verkürzt wiedergegeben werden: „Zielsicher schritt ich vom Kirschgarten durch den Kathinkazitz-Weg (!) und erreichte den Weihergarten. In dieser Umgebung geht es reichlich wild zu: Einmal der Wege-Name, dann das Holla-Gäßchen, Bockshöfchen, die Heringsbrunnen- und Pfaffengasse. Heringe in einem Weiher, da verdreht der Biologe die Augen. Nun stand ich da: (...) Der Garten ist der „Serenadenhof“ des Schott-Verlags Mainz.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und vielen Dank fürs mitraten!

Die heutige Frage ist hoffentlich etwas einfacher: Wie heißt diese Schule?

Wie immer viel Spaß bei Rätseln, Ihr/Euer **Klaus Dalatkewicz**





Der  
Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz  
sowie die  
Jungen Briefmarkenfreunde Mainz von 1960  
laden herzlich ein zum

# GROSSTAUSCHTAG

für Briefmarken, Belege und Ansichtskarten am  
**Sonntag, dem 08. Juli 2018**  
von 9:00 bis 15:00 Uhr

im Haus der Jugend (HdJ)  
Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz  
(Nähe Landtag)

**Eintritt frei!**

(Für Ihr leibliches Wohl ist ebenfalls gesorgt.)



Tischvergabe & Kontakt:

Lothar Keil

0 61 31-36 88 42

lothar.keil1@t-online.de



## DER BESONDERE BELEG I

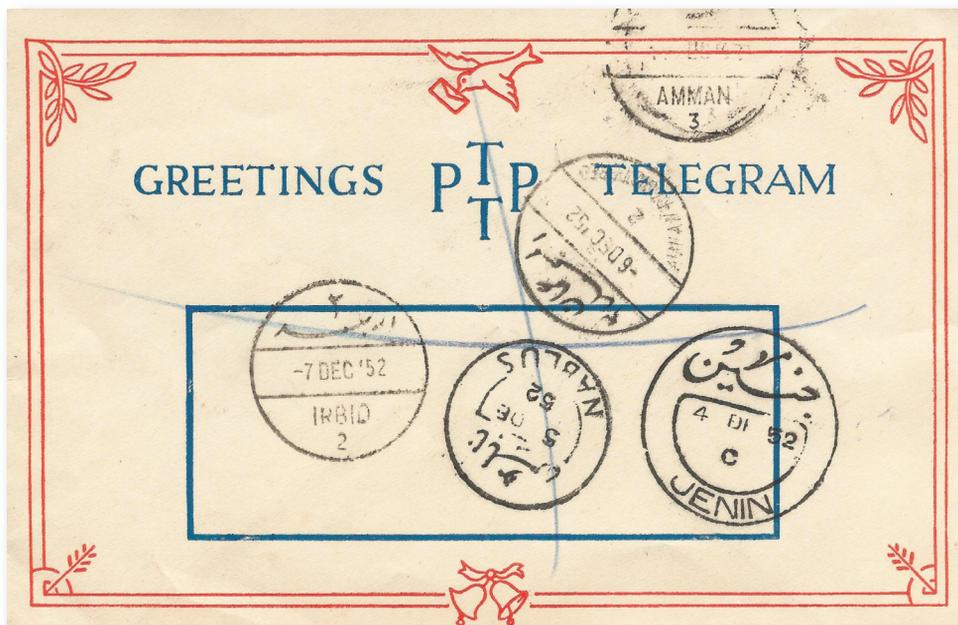


## Eingeschriebener Ortsbrief aus Mainz vom 24. August 1873

Im Großherzogtum Hessen galt schon unter der Thurn und Taxis Post ein ermäßigtes Porto für den eingeschriebenen Ortsbrief von vier Kreuzern. Diese Gebühr wurde dann von der Preußischen Post, der Norddeutschen Bundespost und der Deutschen Reichspost unverändert übernommen. Der gezeigte Brief ist daher mit vier Kreuzern richtig frankiert. Eingeschriebene Ortsbriefe aus diesen Perioden sind äußerst selten; ich kenne aus Mainz nur zwei Belege aus der NDP-Zeit, von denen ich einen selbst besaß, der aber mit eine Mischfrankatur von 1 und 3 Kreuzer frankiert war.

Zusätzliche Seltenheit gewinnt der Brief durch die Frankatur mit einem waagerechten Paares der 2 Kreuzer „Kleiner Schild“ rötlich orange. Im Michel ist für eine Mehrfachfrankatur dieser Marke keine Bewertung angegeben, weil Mehrfachfrankaturen mit dieser Marke äußerst selten sind. Hansmichael Krug (BPP) beschließt sein Attest zu diesem Brief vom 23.12.2017 mit den Worten „In der vorliegenden Form ist bisher kein weiterer eingeschriebener Ortsbrief bekannt.“ **Horst Jaster**

## DER BESONDERE BELEG I I



## Telegramm-Grußumschlag aus Jordanien (1952)

Wie auch bei anderen Postverwaltungen weltweit wurden in Jordanien Telegramme in Grußumschlägen verschickt. Dies war bisher nicht bekannt und konnte jetzt durch den Autor anhand eines Ebay-Kaufs belegt werden.

Der portofrei beförderte Telegramm-Umschlag aus Jenin (Westbank) nach Irbid im Norden Jordaniens wurde am 04. Dezember 1952 aufgegeben (Jenin C) und dann über Nablus (05.12.) und Amman (06.12.) nach Irbid 2 (07.12.) gesandt. Von dort lief er aus unbekanntem Gründen nochmals nach Amman 3 (11.12.) und am gleichen Tag erneut nach Irbid 1 (Stempel rückseitig) zurück, wo er dann wohl dem Empfänger ausgehändigt wurde.

Ein einmaliges Stück, da weitere postbeförderte Schmucktelegramme aus Jordanien bisher in der Literatur nicht bekannt geworden sind. **Bernd-Dieter Buscke**

## DER BESONDERE BELEG I I I



## Nachgesandte Ansichtskarte aus Spanien nach Baden 1904

Herr Geheimrat Hess nebst Gattin weilte wohl im Herbst 1904 zur Kur in Bad Sulzbach im badischen Renchtal. Dort sollte ihn diese Ansichtskarte aus Bilbao antreffen, die dort am 11. Oktober 1904 abgesandt worden war. Als die Karte im Kurort eintraf, war das Ehepaar Hess allerdings bereits wieder nach Karlsruhe abgereist.

Der Inhaber der Posthilfsstelle „Sulzbach Bad“ bestätigte den Eingang mit einem sauberen Abschlag seines Gummistempels in roter Farbe und leitete die Sendung weiter, indem er sie in den Wagenbriefkasten des Bahnpostwagens der auch in Bad Sulzbach haltenden Renchtalbahn einwarf. Von den im Postwagen tätigen Beamten wurde die Einlieferung der Karte zur Weiterbeförderung am 14. Oktober vorschriftsmäßig mit dem dort geführten Bahnpoststempel APPENWEIER-OPPENAU | ZUG 1352 – wie bei Sendungen, die von Posthilfsstellen, als Feldpost oder von Landpoststellen beim Postwagen angeliefert wurden vorgeschrieben – abgestempelt. **Ralf Reinhold**



## TRADITION UND FORTSCHRITT: QUO VADIS, VEREIN FÜR BRIEFMARKENKUNDE VON 1885 E.V. MAINZ? – DISKUSSION ÜBER DIE ZUKUNFT DES VEREINS

Am 02.11.2017 und am 04.01.2018 fanden auf Anregung unseres Mitglieds Bernd-Dieter Buscke zwei äußerst interessante Diskussionsabende statt, in denen über eventuell notwendige Veränderungen im Vereinsleben diskutiert wurde.

Nicht nur unsere Jugendgruppe leidet seit Jahren an Nachwuchsschwund, der großer Anstrengungen zur Werbung neuer Interessenten und Mitglieder bedarf. Auch im Verein selbst sind Neuzugänge seit langer Zeit Mangelware. Dass es so auf Dauer nicht weitergehen kann, liegt auf der Hand, da infolge des aktuellen Altersdurchschnitts von rund 70 Jahren und fehlenden Neuzugängen eines nicht mehr allzu fernen Tages mit der Auflösung unseres Vereins mangels Nachwuchs gerechnet werden muss.

Mit den beiden Diskussionsrunden während der Vereinsabende sollte die Meinung der Mitglieder zum Vereinsleben und zu eventuell notwendigen oder erwünschten Veränderungen – bei Nennung einer großen Anzahl von Einzelaspekten – ausgelotet werden.

Nachfolgend werden die Diskussionsergebnisse zusammengestellt, damit alle Mitglieder – auch jene, die nicht anwesend sein konnten – sich auf dem gleichen Wissensstand befinden und sich gegebenenfalls mit weiteren Meinungen zu den einzelnen Themen beim Vorstand per E-Mail oder altvertrauter Briefpost melden können.

### Diskussionspunkte und Mitglieder-Meinungen

*Notwendigkeit der Werbung neuer Mitglieder:* Jedem Teilnehmer der Diskussionsrunde war klar, dass dies unbedingt verstärkt von jedem Mitglied wahrgenommen werden muss.

Ankündigungstexte in der Tagespresse so formulieren, dass sich auch Nichtmitglieder angesprochen fühlen und zu Besuchen der Vereinsabende animiert werden. Dies fand allgemeine Zustimmung.

Werbung für die Sindelfingen- oder Essen-Fahrt so ausgestalten, dass sich auch Nichtmitglieder angesprochen fühlen und eventuell Neumitglieder gewonnen werden können. Ebenfalls allgemeine Zustimmung.

*Änderung des Veranstaltungsortes der Vereinsabende:* Dies wurde von allen Anwesenden dringend als erforderlich erachtet, da die Räumlichkeiten im Proviandamt unter dem As-





pekt der Lautstärke anderer Gästegruppen in den angrenzenden Räumen (bei fehlender Zwischentür) als Zumutung empfunden werden. Auch die Nichtbeachtung unserer regelmäßigen Termine in der Weihnachtszeit aus kommerziellen Gründen der Lokaleigentümer mit den damit verbundenen Unannehmlichkeiten in Ersatzlokalen forciert den Wunsch nach einer Veränderung des Veranstaltungsortes.

Es werden das Vereinsheim der „Rolle Rad“ in der Carl-Benz-Straße und das Lokal „Zum Römerschiff“ mit abschließbarem Nebenraum in der Holzstraße genannt. Ein guter Anschluss mit öffentlichen Verkehrsmitteln in alle Richtungen ist Voraussetzung für die Wahl der neuen Räumlichkeit. Dies ist bei letzterem gegeben.

*Feststellung der Mitglieder, die das Sammeln (aus welchen Gründen auch immer) beendet haben und die Vereinsabende nur noch der Geselligkeit wegen besuchen.*

Außer unserem Senior Erich Otto meldete sich niemand.

*Feststellung der Mitglieder, die nie die Vereinsabende besuchen und Auslotung der Gründe hierfür. Allgemeine Zustimmung.*

Vorgeschlagen und als dringend notwendig erachtet wird auch die Überarbeitung der Mitgliederliste mit Sammelgebieten.

*Außer den monatlichen Lichtbildervorträgen auch Raum für monatliche Kurzvorträge bieten.*

Allgemeine Zustimmung. Auch noch so kurze Beiträge der Mitglieder sind willkommen.

*Suche nach weiteren Vortrags-Referenten aus dem Kreise der Vereinsmitglieder.*

Während der Diskussion meldete sich leider niemand. Vorträge werden beispielsweise erwünscht von den Kollegen Skarupke, Dr. Hartmann, Busch, Both, Dalatkewicz, Dieter Kügler und weiteren.

*Kontaktaufnahme zu Arbeitsgemeinschaften, um neue Vortrags-Referenten zu gewinnen. Allgemeine Zustimmung.*



*Jährliche Werbeschau zur Gewinnung neuer Mitglieder.*

Allgemeine Zustimmung. Jedoch werden auch Bedenken aus Kostengründen, hinsichtlich Rahmenbeschaffung und -transport geäußert.

*Änderung des Schwerpunkt-Tausches zugunsten eines allgemeinen Tausches.*

Allgemeine Zustimmung.

*Vereinsbesuche von Nachbarvereinen bzw. Veranlassung von Gegenbesuchen.*

Allgemeine Zustimmung.

*Vereinsfahrten zu Ausstellungen.* Allgemeine Zustimmung.

*Wiederbelebung des früher veranstalteten Gartenfestes im Sommer.*

Allgemeine Zustimmung. Das Vereinsheim des KGV „Rolle Rad“ in der Oberstadt wird zur Durchführung genannt. Für die Planung, Organisation und Durchführung stellen sich u.a. die Mitglieder Hans-Jürgen Geiling und Dieter Schürheck zur Verfügung.

*Änderung des Ortes und des Ablaufs der Jahresabschlussfeier.*

Allgemeine Zustimmung. Hierzu sollten von den Mitgliedern konkrete Vorschläge gemacht werden. Für die Durchführung von Rahmenprogrammen sieht unser Mitglied Klaus Wilhelm keine Probleme und würde sich mit anderen Mitgliedern zusammen um entsprechende Auftritte von Künstlern (in welcher Richtung auch immer) kümmern.

Diese Anregungen müssen nun in kleinerer Runde weiter diskutiert werden, um Ergebnisse zu erzielen, die auch konkret umgesetzt werden können. Hierzu ist jedes Mitglied – auch außerhalb des Vorstandes und des Beirats – eingeladen. Bitte melden Sie sich und machen Sie Vorschläge, damit bei der Umsetzung insgesamt für alle ein optimales Ergebnis erzielt und die Vereinsaktivitäten attraktiver gestaltet werden können.

**Bernd-Dieter Buscke**

## PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VEREINS FÜR BRIEFMARKENKUNDE VON 1885 E.V. MAINZ AM 15. MÄRZ 2018

Die Versammlung wurde um 19:57 Uhr von Klaus Dalatkewicz mit der Begrüßung der 24 anwesenden Vereinsmitglieder eröffnet. Nach der Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung wurden die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung beschlossen. Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 wurde vom Vorsitzenden, Lothar Both, vorgetragen:

Das 132. Jahr des Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz ist Geschichte. Es war ein tolles und ereignisreiches Jahr. Die regelmäßigen Mitgliedertreffen jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat konnten überwiegend im Proviantamt durchgeführt werden. Leider befinden wir uns unverändert innerhalb der Gaststätte auf „Wanderschaft“. Aber wir schaffen es immer wieder alle, die gekommen sind, auch zusammenzutrommeln. Im Dezember waren wir dann aber wegen der vielen Weihnachtsfeiern „ausgesperrt“. So trafen wir uns zwanglos in der Weinstube „Zum Raugraf“. Es war also ein organisatorisch nicht ganz einfaches Jahr.

Trotzdem versuchten wir unsere lieb gewordenen Regelmäßigkeiten beizubehalten. Dazu gehört, dass der erste Donnerstag eher dem Klatsch und Tratsch und dem Schwerpunkttausch und der dritte Donnerstag immer einem bestimmten Vortrags-Thema gewidmet ist.

So fanden 2017 folgende Vorträge im Verein statt:

- 19.01. „Aerogramme I“ von Hans Steeg
- 16.02. „Die Dauermarkenserie Spaniens unter Alfonso XIII (1889-1931)“  
von Ralf Reinhold
- 20.04. „Die Aerogramme Angolas in der Kolonialzeit“ von Matthias Günther
- 20.07. „Fälschungen des Sammelgebietes Deutschland erkennen“  
von BPP Jürgen Bärsch
- 21.09. „Ansichtskarten erzählen Mainzer Geschichte“ von Martin Frey
- 19.10. „Aerogramme II“ von Hans Steeg
- 16.11. „Die Vorläufer der alten Deutschen Luft Hansa AG“  
von Hans-Jürgen Geiling



Den Vortragenden und den Helferinnen und Helfer Klaus Dalatkewicz, Martin Frey und Hans-Georg Korsch sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Schwerpunkttausche unter der Leitung von Lothar Keil könnten einen besseren Zuspruch gebrauchen. Einiges Material hat zwar den Weg in neue Sammlungen gefunden, aber ein wenig mehr Aktivität wäre hier wünschenswert.

Unter der Leitung und Organisation von Lothar Keil richteten wir am 9. Juli und 8. Oktober jeweils einen Tauschtag für jung und alt im Haus der Jugend aus. Den Ehepaaren Keil und Busch hier ein herzliches Dankeschön für die viele Arbeit und Zeit, die sie hier für den Verein aufbringen.

Zu den Briefmarkenmessen in Essen und Sindelfingen organisierten wir Fahrten. Nach Essen fuhren wir nur mit meinem Wagen und vier Mitgliedern. Nach Sindelfingen ging es mit einem 25er Bus, der diesmal ganz voll war.

Der Mainzer Philatelisten-Spiegel erschien mit zwei Ausgaben. Die immer wieder interessanten und informativen Hefte wurden von unserem Schriftführer Ralf Reinhold gestaltet. Es ist sicherlich nicht immer einfach alle Beiträge zusammen zu tragen. Auch mit mir hat er da so seine „Terminprobleme“. Aber wir werden auch da immer besser. Der MPS ist mittlerweile wohl das beste Vereinsorgan im Verbandsgebiet.

Den gesellschaftlichen Abschluss des Jahres bildete dann wieder die Jahresabschlussfeier am 3. Dezember im Gardeheim der Mainzer Ranzengarde im Fort Hauptstein. Die JAF wurde von einem kleinen Jahresrückblick, der Ehrung unserer Jubilare, einem Bingospiel von Lothar Keil und einer Tombola abgerundet. Ein würdiger Abschluss des Jahres.

Das Highlight des Jahres war sicherlich der Philatelistentag in Wittenberg. Lothar Both, Klaus Dalatkewicz und Rainer von Scharpen konnten die Hans-Wagner-Medaille an Wolfgang Maaßen verleihen. Hier wurden nicht seine publizistischen Leistungen gewürdigt, dafür sind Literaturpreise da, sondern sein Organisationstalent und Arbeitsbereitschaft für den BDPH und andere philatelistischen Organisationen den Weg zu Veröffentlichungen zu ebnet und Veranstaltungen zu organisieren.

Der Bericht des Kassierers wurde aufgrund der Erkrankung von Klaus Wilhelm durch Lothar Both verlesen. Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Helmut Keßler vorgetragen.





Lothar Both überreicht Wolfgang Busch die Urkunde für zehn Jahre Vereinsmitgliedschaft



Hans Steeg und Dieter Schürheck (im Hintergrund Rudolf Heinger und Dieter Kügler)



Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung 2018 im Proviantamt

Die Versammlungsleitung übernahm nun Rudolf Heininger. Die Entlastung des Kassierers erfolgte einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen. Die Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte ebenfalls einstimmig, mit einer Enthaltung und bei Enthaltung der Betroffenen.

Bei der Wahl des Vorstandes wurde der alte Vorstand einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – wiedergewählt:

Vorsitzender	Lothar Both
Stellv. Vorsitzende	Lothar Keil und Klaus Wilhelm
Kassierer	Klaus Wilhelm
Schriftführer	Ralf Reinhold
Geschäftsführer	Klaus Dalatkewicz
Stellv. Kassierer	Hans-Georg Korsch



Die bisherigen Mitglieder des Beirates wurden einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – in ihrem Amt bestätigt. Dies sind:

Wolfgang Busch	Roman Henn
Bernd-Dieter Buscke	Wolfgang Reifferscheid
Julius Günther	Rainer von Scharpen
Matthias Günther	Dieter Schürheck

Als neues Mitglied in den Beirat wurde – einstimmig, bei Enthaltung des Betroffenen – Hans-Jürgen Geiling gewählt.

Ebenfalls einstimmig (bei Enthaltung der Betroffenen) im Amt bestätigt wurden die beiden Kassenprüfer Helmut Keßler und Jürgen Waloschek.

Auch der bestehende Ältestenrat wurde einstimmig im Amt bestätigt. Mitglieder sind demnach Erich Otto, Dieter Kügler, Bernd Mühl und Rudolf Heininger.

Der Vorsitzende ehrte die Jubilare des letzten Jahres.

Für 40 Jahre	Ulrich-Werner Lüdemann
Für 25 Jahre	Ralph Kügler
Für 10 Jahre	Wolfgang Busch
	Artur Kissinger
	Bernd Mühl
	Erich Skarupke

Für den Tagesordnungspunkt „Mitgliedsbeitrag 2019“ beantragte der alte Vorstand eine Festsetzung auf 50 Euro. Zur Begründung wurden die Ausgaben- und Einnahmenstruktur des Vereines in den letzten fünf Jahren dargestellt. Es besteht ein strukturelles Defizit in Höhe von 7 Euro pro Mitglied. Bernd-Dieter Buscke beantragte den Beitrag auf 60 Euro festzusetzen. Nach kurzer Diskussion votierten 8 Mitglieder für 60 Euro und 15 Mitglieder für 50 Euro; ein Mitglied enthielt sich der Stimme. Somit wird der Jahresmitgliedsbeitrags für 2019 auf 50 Euro beschlossen.



Unter dem Punkt „Verschiedenes“ kam es zu lebhaften Diskussionen bezüglich eines neuen Vereinslokals, da die Situation im „Proviantamt“ zunehmend zu Beschwerden Anlass gibt. Es sollen vom Vorstand verschiedene Vorschläge geprüft und gegebenen Falls ein Lokalwechsel vorbereitet werden.

Auf Initiative von Hans-Jürgen Geiling wurde beschlossen, 2018 erstmals wieder ein Sommerfest zu veranstalten. Als Örtlichkeit wurde das Vereinsheim des Kleingartenvereins „Rolle Rad“ in der Oberstadt bestimmt. Der genaue Termin wird noch festgelegt.

Hans-Josef Knab regte an, eine Liste der Sammelgebiete unserer Vereinsmitglieder zu erstellen, damit gezielt Tauschmaterial für spezielle Interessenten mitgebracht werden kann. Da der Vorstand bereits seit längerem eine diesbezügliche Umfrage unter den Mitgliedern geplant hat, nehmen wir dies zum Anlass, dem nächsten Mainzer Philatelistenspiegel einen entsprechenden Fragebogen beizulegen.

Um 20:50 Uhr konnte unser Geschäftsführer Klaus Dalatkewicz die Mitgliederversammlung schließen.



„ANSICHTSKARTEN ERZÄHLEN MAINZER GESCHICHTE“  
 HISTORISCHE KARTEN AUS DER SAMMLUNG LOTHAR FREY  
 VORTRAG VON MARTIN FREY AM 21. SEPTEMBER 2017



Historische Ansichtskarten erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Dies umso mehr, wenn sie Objekte in Erinnerung bringen, die im Laufe des vergangenen Weltkrieges aus dem Mainzer Stadtbild verschwunden sind. Dies zeigten die rund 30 Besucher, die zur Vereinssitzung am Donnerstag, den 21. September 2017 in unser Vereinslokal Provi-antmagazin in der Schillerstraße gekommen waren.

Die Motive stammten allesamt aus der Sammlung „Ansichtskarten erzählen Mainzer Geschichte“ meines Vaters Lothar Frey, dem langjährigen Vereinsmitglied und Ehrenvorsitzenden, der vor drei Jahren von uns gegangen ist. Da er die Karten erst in seinen zwei letzten Lebensjahren zusammengestellt und beschriftet hatte, handelte es sich bei der Präsentation um eine Premiere für alle Anwesenden.

Gezeigt wurden Abbildungen von Sehenswürdigkeiten, gesellschaftlichen Ereignissen sowie Gaststätten und Hotels der Stadt. Unser Vereinsvorsitzender Lothar Both, der die Sammlung dankenswerterweise zur Projektion vorbereitet hatte, erläuterte fachkundig die gezeigten Exponate, so dass sich ein angeregtes Co-Referat unter den Besuchern des Abends entwickelte.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählten die Liebfrauenkirche vor und nach ihrer Zerstörung, die historischen Speichergebäude im Zollhafen sowie die alten Stadtbefestigungen mit dem Raimundtor und dem Münstertor. Eine Kuriosität war die Ansichtskarte aus der Franzosenzeit, bei der sich unter einer Kartonklappe ein kleines Leporello mit zehn Schwarzweiß-Ansichten von Mainz befand.

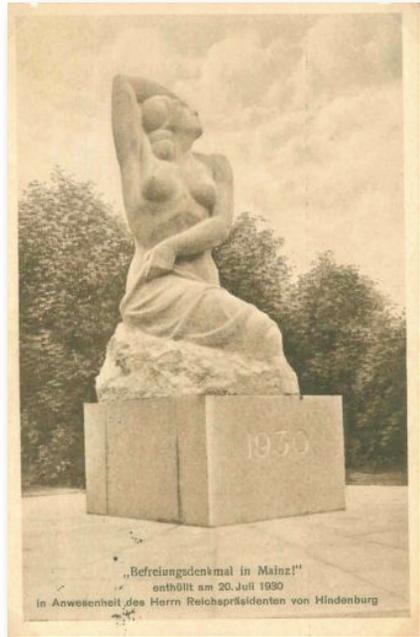
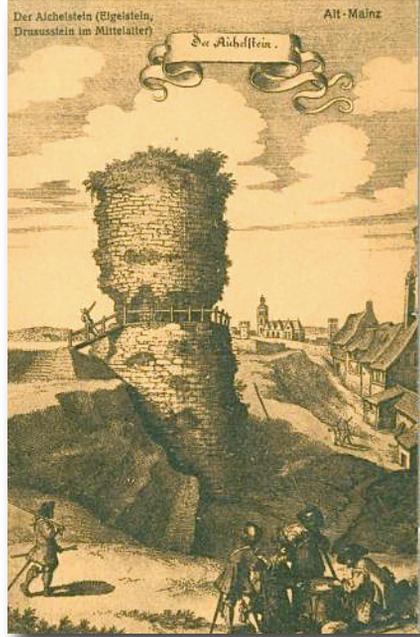
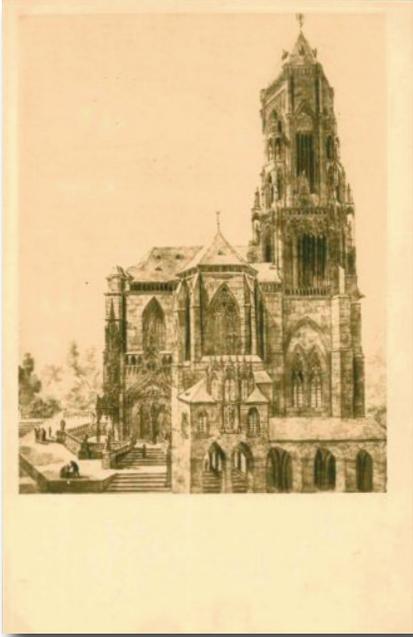
Zu den gesellschaftlichen Ereignissen zählten die 500 Jahre Gutenberg-Feier im Jahr 1900, die Landwirtschaftsausstellung von 1905 sowie das Sängerbundfest im Jahr 1926. Auch als 1929 der Rhein zugefroren war, wurden Ansichtskarten gedruckt, welche Spaziergänger auf dem Eis auf der Höhe der heutigen Theodor-Heuss-Brücke zeigen. Auf der Rückseite verewigte man sich mit der Eintragung des Datums: „Ich überschritt den zugefrorenen Rhein am...“, z.B.: „21.2.1929“.

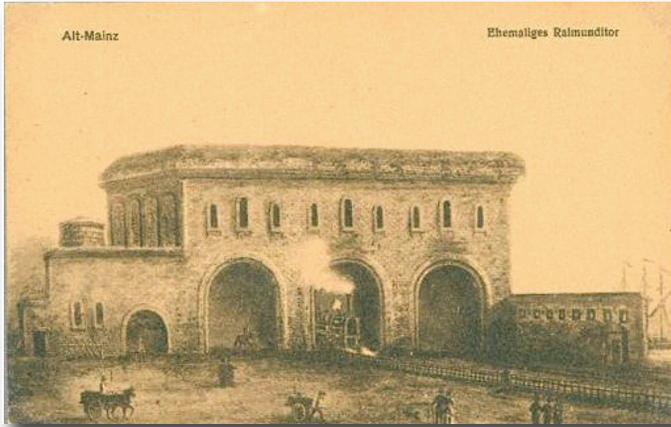


Schließlich, was wäre Mainz ohne seine Gastronomie? Zeugen des Gastgewerbes waren Ansichtskarten des historischen Schöfferturmes, der Brauerei Birnbaum, des Hotels Karpfen im heutigen Brandzentrum sowie des Gasthauses im immerhin erhalten gebliebenen „Heilig Geist“-Gebäude. Die gezeigten 93 Ansichtskarten waren erst ein kleiner Teil

dessen, was Lothar Frey als seine wohl interessantesten und schönsten Ansichtskarten eingestuft und daher für uns so aufbereitet hat. Insofern haben wir die Möglichkeit, der Veranstaltungen noch weitere folgen zu lassen.

Eine kleine Auswahl aus den während des Vortrags gezeigten Ansichtskarten wird auf den folgenden vier Seiten abgebildet.









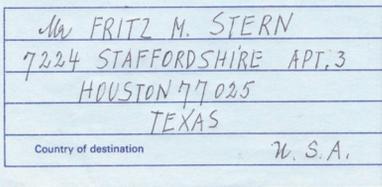
## „AEROGRAMME II - AFRIKA, AUSTRALIEN UND OZEANIEN“ VORTRAG VON HANS STEEG AM 19. OKTOBER 2017

Heute zeige ich Ihnen Aerogramme von Äthiopien bis Zimbabwe. Natürlich habe ich nicht von jedem Land des afrikanischen Kontinents Aerogramme oder Luftpostleichtbriefe, wie sie auch genannt werden. Bitte erwarten Sie auch keine Raritäten und wertvollen Belege von mir; Aerogramme gehören auch na wie vor nicht zum Schwerpunkt meiner Sammlung, sondern ich betrachte sie als Bereicherung. Ich hoffe, dass Sie auch ein wenig Freude an den Belegen haben.

Da ich dreißig Jahre für die Carl Duisburg Gesellschaft gearbeitet habe, die zum größten teil durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wurde, konnte ich ab und zu Aerogramme aus der Korrespondenz entnehmen, die ansonsten – wie unzählige andere – im Papierkorb gelandet wären. Auch hatte ich viele Jahre Briefwechsel mit ehemaligen Stipendiaten, die nach ihrer Fortbildung in Deutschland in ihre Heimatländer zurückgekehrt waren. Die meisten von ihnen schrieben Briefe; Aerogramme waren daher nicht so häufig in diesen Korrespondenzen. Im Vergleich zu den Stipendiaten aus Asien waren die Rückkehrer aus Afrika ziemlich „schreibfaul“. Daher besitze ich die meisten Luftpostleichtbriefe aus Asien.

Im zweiten Teil zeige ich einige Aerogramme aus Australien, Neuseeland und Ozeanien. Sie stammen teilweise von Verwandten aus Queensland und Neuseeland. Käuflich erworben habe ich einige aus Ozeanien; teils bekam sie von einem Bekannten in Japan geschenkt.



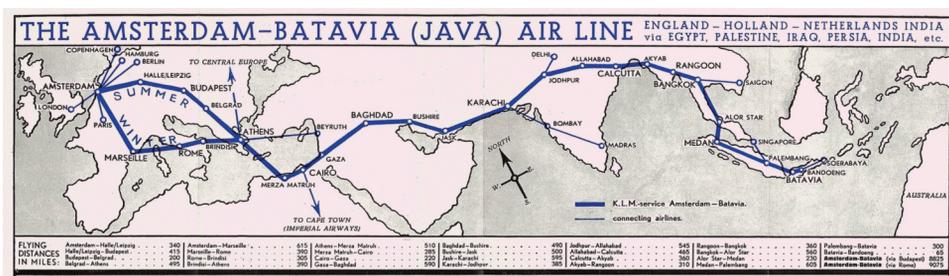




## POSTJAGER VS. KLM – POSTFLUGRENNEN NACH BATAVIA VORTRAG VON RALF REINHOLD AM 18. JANUAR 2018

### Linienflüge Amsterdam-Batavia

Am 1. Oktober 1924 fand der erste Interkontinentalflug der KLM (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij) von Amsterdam nach Batavia (Jakarta) mit einer Fokker F-VII statt und im September 1929 begann der regelmäßige Flugverkehr auf der Strecke Amsterdam-Batavia. Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges war und blieb dies die längste Linienflugverbindung weltweit.



Im Dezember 1933 beförderte die KLM in der Fokker F-XVIII „Pelikaan“ Weihnachts- und Neujahrspost in der Rekordzeit von vier Tagen, vier Stunden und 40 Minuten von Amsterdam nach Batavia. Die Geschichte dieses legendären Fluges und seiner letztendlichen Durchführung ist so spannend und abwechslungsreich, dass ich sie gerne hier erzählen möchte – illustriert mit Belegen aus meiner Sammlung.

### Profitable Postbeförderung

Die KLM beförderte mit ihren Fokker-Maschinen auf der Strecke Amsterdam-Batavia in zehn Tagen bis zu vier Passagiere (zu hoch subventionierten Preisen) sowie von der niederländischen Post PTT (Staatsbedrijf der Posterijen, Telegrafie en Telefonie) garantierte 500 Kilogramm Post, deren Behandlung mit 50.– Gulden pro Kilogramm vergütet wurde. Somit brachte die Postbeförderung pro Hin- und Rückflug 50.000.– Gulden ein – anfang der Dreißiger Jahre ein kleines Vermögen! Diese große Summe weckte Begehrlichkeiten: Ein Konsortium aus niederländischen Reedereien gründet das „Studie Comité Snelpost Nederland-Indië“, um Möglichkeiten zur schnelleren Postbeförderung nach Niederländisch-Indien auszuarbeiten. Der junge Flugzeugingenieur und Pilot Dirk Asjes arbeitete mit den Pander-Werken zusammen, um ein dreimotoriges, reines Post-



flugzeug zu bauen, das die gesamte Strecke nach Batavia in fünfzig Flugstunden schaffen können sollte – den „Postjager“. Im November 1933 wurde der geplante Rekordflug Amsterdam-Batavia und zurück publik gemacht: Pander trat gegen Fokker an!



### Die dreieckigen Flugpostmarken

Anlässlich der Ankündigung des Rekordversuchs mit dem „Postjager“ in Konkurrenz zur KLM verausgabte die PTT dreieckige, grüne Flugpost-Sondermarken zu 30 ct, die ab dem 19. Oktober am Postschalter erhältlich waren. Für Niederländisch-Indien kamen motivgleiche Marken mit abweichender Landesbezeichnung in blauer Farbe heraus. Für die Entwertung war ein Sonderstempel mit der Kennung des „Postjager“, PH-OST, und Datum 9. DEC. 33 angefertigt worden. Nachdem das „Postflugrennen“ beendet war, wurden die Marken zurückgezogen und nur noch anlässlich von weiteren Sonderflügen erneut an das Publikum abgegeben.

### Kerstvlucht 1933 der „Zilvermeeuw“

Nachdem Pander für den 9. Dezember seinen Weihnachtspostflug angekündigt hatte, annoncierte die KLM für den 18. Dezember 1933 ebenfalls einen Weihnachtsflug mit der neuen F-XX „Zilvermeeuw“ nach Niederländisch-Indien. Die Maschine war speziell für Langstreckenflüge gebaut worden und sollte beweisen, dass ein reines Postflugzeug wie der „Postjager“ überflüssig war. Sie konnte zwölf Passagiere transportieren, hatte drei Motoren zu je 650 PS und erreichte eine Spitzengeschwindigkeit von 325 km/h. Doch leider fiel beim geplanten Start am 18. Dezember der Hauptmotor aus. Eine Reparatur hätte mindestens einen Tag gedauert, so dass man sich entschloss, zu improvisieren: Die Fokker F-XVIII „Pelikaan“ musste den Postflug übernehmen!



### Kerstvlucht 1933 des „Postjager“

Der neu entwickelte „Postjager“ (Pander S4) hatte drei Motoren zu je 420 PS, drei Mann Besatzung, erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 360 km/h und konnte bis zu 500 kg Nutzlast befördern. Die Besatzung bestand aus den Piloten Geijsendorffer und Asjes sowie dem Funker van Straaten. Der „Postjager“ startete planmäßig am 9. Dezember 1933, aber auf der Strecke Rom-Athen gab es einen Motorschaden, der die Mannschaft zur Notlandung in Italien zwang.

### Kerstvlucht 1933 - Pleiten, Pech & Pannen

Nach der erzwungenen Landung in Italien wollte die Besatzung des „Postjager“ sicherstellen, dass die an Bord befindliche Post doch noch termingerecht zu Weihnachten in Batavia ankam. Man lud die Postsäcke in eine britische Maschine um, die sie von Brindisi nach Kairo brachte. Dort wurde die Post von der Fokker F-XII „Ijsvogel“ der KLM auf dem Weg nach Niederländisch-Indien übernommen. Aber die Pechsträhne hielt an: Der „Ijsvogel“ hatte in Jodhpur (Britisch-Indien) ebenfalls eine Motorpanne! So kam es dann, dass schließlich die Post des „Ijsvogel“ samt der Post aus dem „Postjager“ von der „Pelikaan“ auf ihrem Flug nach Batavia in Jodhpur aufgenommen und weiterbefördert wurde.

Der Ersatzmotor für den „Postjager“ aus Amerika kam am 27. Dezember an und wurde sofort eingebaut. Inzwischen war die „Pelikaan“ mit der Neujahrspost bereits wieder auf dem Rückflug von Batavia nach Amsterdam.

### Kerstvlucht 1933 - Der Rekordflug der „Pelikaan“

Nach dem Ausfall der „Zilvermeeuw“ übernahm die Fokker F-XVIII „Pelikaan“ den geplanten Flug samt sämtlicher Post aus der „Zilvermeeuw“. Das Flugzeug verließ Amsterdam-Schiphol am 18.12.33 um 04:30 Uhr. Unterwegs nahm sie in Indien auch noch die Post mit, die der „Ijsvogel“ aus dem havarierten „Postjager“ übernommen hatte. (s.o) Obwohl die „Pelikaan“ nicht speziell für einen Rekordflug ausgerüstet war, schaffte es die vierköpfige Besatzung – die auch bei Nacht weiterflog – nach nur 100 Stunden und vierzig Minuten Flugzeit am 22. Dezember 1933 um 09:10 Uhr in auf dem Flugplatz Tjilititan bei Batavia zu landen. Damit war ein neuer Geschwindigkeitsrekord für Postflüge aufgestellt. Die „Pelikaan“ wurde von der Bevölkerung begeistert empfangen und die Besatzung als Helden gefeiert.



Brief von Medan nach Haarlem, transportiert von der „Pelikaan“ auf ihrem Rückflug nach Amsterdam (anstelle der „Zilvermeeuw“ wie eingedruckt) am 27.12.1933



Die Fokker F-XVIII „Pelikaan“ PH-AIP in Schiphol, Amsterdam

Quelle: <https://commons.wikimedia.org>



Bereits am 27. Dezember verließ der „Pelikaan“ Batavia wieder mit Kurs auf Amsterdam, wo er am 30. Dezember 1933 um 22:10 Uhr Ortszeit landete und die Neujahrspost aus den Kolonien auslud. Die Besatzung wurde auf dem Flugplatz Schiphol von 20.000 Menschen empfangen und als Helden gefeiert. Die niederländische Königin ernannte später alle Besatzungsmitglieder der „Pelikaan“ zu Rittern des Nassau-Oranier-Ordens. Im Jahre 2009 erschien anlässlich des hundertjährigen Bestehens der KLM eine Sondermarke der PTT zur Erinnerung an den Rekordflug der „Pelikaan“ und ihrer Besatzung.

### Das weitere Schicksal der Protagonisten

Der „Postjäger“ nahm im Oktober 1934 am Luftrennen England–Australien teil. Bei einem Unfall in Allahabad brannte die Maschine völlig aus. Pander baute danach keine Flugzeuge mehr.

Die „Zilvermeeuw“ wurde 1936 an ein französisches Unternehmen verkauft und später bei einem Einsatz im Spanischen Bürgerkrieg zerstört.

Der „Ijsvogel“ wurde an die Air Tropicque verkauft und kam dann im Spanischen Bürgerkrieg als Bomber zum Einsatz. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt.

Der „Pelikaan“ wurde im Oktober 1936 ebenfalls an die Air Tropicque verkauft, kam aber tatsächlich an die SFTA (*Société Française de Transports Aériennes*) die die Maschine nach Spanien brachte. Am 6. Februar 1939 wurde das einst so gefeierte Flugzeug dort durch Bomben zerstört.



## VEREIN FÜR BRIEFMARKENKUNDE 1984 E.V. GAU-ALGESHEIM EINLADUNG ZUM AUSSTELLEN IM DEZEMBER 2018

Auch in diesem Jahr findet am Weihnachtsmarkt wieder unsere zur Tradition gewordene „Offenen Klasse“ Briefmarkenschau im Rathaus der Stadt Gau-Algesheim statt. Der Termin ist das I. Advent-Wochenende am I. und 2. Dezember 2018 und das vorgesehene Thema lautet „Hobby Philatelie“

Ein Hobby ist eine Freizeitbeschäftigung, die der Ausübende freiwillig und regelmäßig betreibt, die dem eigenen Vergnügen oder der Entspannung dient und zum eigenen Selbstbild beiträgt, also einen Teil seiner Identität darstellt. Mit einem Hobby wird kein Einkommen erwirtschaftet und das ist auch kein Beruf.

Die Philatelie wird – ab ihren Anfängen kurz nach der Ausgabe der ersten Briefmarke – seit vielen Jahren weltweit als Hobby betrieben. Wenn auch manche Sammlungen durchaus als Geldanlage gelten, so wollen doch die meisten Sammler auf ihrem jeweiligen Fachgebiet nur Wissen und Fähigkeiten erwerben sowie Freude an ihren Exponaten haben.

Unsere Ausstellung ist eine Publikumsausstellung, die auch Besucher ohne philatelistische Kenntnisse haben wird. Die klassische Philatelie und Motivsammlungen, Länder-, Ganzsachen- oder Ansichtskarten-Sammlungen werden sicher den überwiegenden Teil unserer Ausstellung ausmachen. Jeder Besucher sollte aber möglichst etwas zu sehen bekommen, an dem er Gefallen findet. Wir bitten alle Freunde der „Offenen Klasse“ herzlich darum, sich an der Ausstellung mit einem Exponat zu beteiligen. Willkommen sind auch die jungen Briefmarkenfreunde. Es werden keine Gebühren erhoben.

Bitte melden Sie Ihr Exponat bis zum **10. Oktober 2018** mit dem Thema und der Rahmenzahl (Ein Rahmen sind zwölf Blätter in Album- oder DIN A4-Format) formlos, aber schriftlich, bei unserem Ausstellungsleiter an:

Erhard Hellmeister, Rheinstraße 9, 55435 Gau-Algesheim  
Telefon: 0 67 25 - 22 17 E-Mail: [erhard.hellmeister@web.de](mailto:erhard.hellmeister@web.de)

Verein für Briefmarkenkunde 1984 e.V. Gau-Algesheim, Emst-Ludwig-Str. 46,  
55435 Gau-Algesheim, Telefon 0 67 25 - 20 39, Telefax 0 67 25 - 55 78  
[info@verein-briefmarkenkunde.de](mailto:info@verein-briefmarkenkunde.de)      [www.verein-briefmarkenkunde.de](http://www.verein-briefmarkenkunde.de)

(pm/rei)



## ZU GUTER LETZT

### ERNEUTE PORTOERHÖHUNGEN BEI DER DEUTSCHEN POST „SCRATCH AND SNIFF“-BRIEFMARKEN DER US-POST

Die Deutsche Post wird zum 1. Juli 2018 die Preise für Bücher- und Warensendungen erhöhen. Der Preis für die Büchersendung Groß (bis maximal 500 Gramm) steigt um 20 Cent auf 1,20 Euro. Die Büchersendung Maxi (bis maximal 1.000 Gramm) kostet künftig 1,70 Euro statt 1,65 Euro. Auch das Porto für die Warensendung Kompakt (bis maximal 50 Gramm) wird von 0,90 auf 1,30 Euro angehoben. Die Warensendung Groß (bis 500 Gramm) verteuert sich von 1,90 auf 2,20 Euro, gleichzeitig erhöht das Unternehmen aber die Rabatte bei diesem Produkt um 30 Cent. Somit bleiben die rabattierten Preise für die Warensendung Groß unverändert. (pm/rei)

Laut einer Meldung der AFP vom 27. Mai 2018 plant die Deutsche Post auch eine erneute Erhöhung der Preise für Briefsendungen. Das Entgelt für einen Standardbrief

im Inland soll sich von derzeit 70 Cent auf 80 Cent verteuern. Die neuen Preise sollen ab 2019 gelten, da das Porto für Briefe bis tausend Gramm bis Ende 2018 nicht erhöht werden dürfe.

Ein Firmensprecher der Post äußerte sich ausweichend und verwies auf die Bundesnetzagentur, die zunächst ein neues Verfahren zur Festlegung der Briefpreise erarbeiten müsse. Sobald dies geschehen sei, würde entschieden, welche Preise verändert werden sollen und deren Genehmigung bei der Bundesnetzagentur beantragt. (pm/rei)

Passend zur sommerlichen Jahreszeit gibt die US-Post erstmals „scratch and sniff“-Marken mit „Eis am Stil“-Motiven heraus, entworfen von der Illustratorin Magrikie Berg. Ähnliche, duftende „Rubbelbriefmarken“ sind uns von europäischen Postwertzeichen ja schon länger bekannt. (pm/rei)



Nutzen Sie die Online-Kataloge der philatelistischen  
und postgeschichtlichen Bibliotheken  
für Ihre Literatursuche!

[www.philatelistische-bibliothek.de](http://www.philatelistische-bibliothek.de)

(Hamburg)

[www.muenchner-stadtbibliothek.de/bibliotheken](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/bibliotheken) (Mün-  
chen)

[www.briefmarkenverein-frankfurt.clubdesk.com](http://www.briefmarkenverein-frankfurt.clubdesk.com)

(Frankfurt/M.)

Die Datenbank der BdPh-Literaturnachrichten bietet  
sich zur Suche nach Aufsätzen und Veröffentlichungen  
in Fachzeitschriften an.

[www.bdph-service.de/literatur](http://www.bdph-service.de/literatur)

(BdPh)

## Ansichtskarten- & Briefmarkenbörse

Haus der Jugend :: Mitternachtsgasse 8 :: 55116 Mainz

Samstag, 23. Juni 2018

Samstag, 15. September 2018

Samstag, 08. Dezember 2018

jeweils von von 8 bis 15 Uhr

Kontakt Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz

Telefon 0 61 31 - 69 04 92 | Fax 0 61 31 - 9 71 77 27

## VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR DEN VERBAND DER PHILATELISTEN-VEREINE HESSEN, RHEIN-MAIN-NAHE E.V.

So, 03. Juni 2018 - 08.30 bis 14.00  
Großtausch  
Bürgermeister-Pohl-Haus  
Im Appensee 26, 64291 Darmstadt

So, 14. Oktober 2018 - 09.00 bis 14.00  
Großtauschtag  
Stadhalle  
Am Seebach 2, 61169 Friedberg

Sa, 28. Juli 2018 - 15.00 bis 18.00  
So, 29. Juli 2018 - 09.00 bis 16.00  
Großtauschtag (nur 29.7.), Ausstellung  
Naturpark Reinhardswald und Regional-  
treffen ARGE USA-Canada  
Stadhalle  
Markt 1, 34369 Hofgeismar

So, 28. Oktober 2018 - 10.00 bis 16.00  
Briefmarkenschau der Offenen Klasse zum  
Tag der Briefmarke (Sonderpostfiliale,  
Sonderstempel, Erinnerungsdrucksache)  
Grafenberghalle  
Kreuznacher Straße, 55595 Sponheim



Sa, 01. Dezember 2018 - 11.00 bis 20.00  
So, 02. Dezember 2018 - 11.00 bis 17.00  
Briefmarkenausstellung offene Klasse  
Rathaus  
Am Marktplatz 1, 55435 Gau-Algesheim

So, 02. September 2018 - 08.00 bis 14.00  
Großtauschtag  
Bürgerhaus  
Europaplatz 3, 63128 Dietzenbach

So, 07. Oktober 2018 - 08.00 bis 16.00  
167. Main-Großtauschtag  
Saalbau, Bürgerhaus Ronneburg  
Großer Saal  
Gelnhauser Str. 2, 60435 Frankfurt



Weitere Termine und Detailinformationen  
unter [www.philatellie-hessen.de](http://www.philatellie-hessen.de)

## VEREIN FÜR BRIEFMARKENKUNDE VON 1885 E.V. MAINZ VERANSTALTUNGSTERMINE BIS OKTOBER 2018

Unsere allgemeinen Vereinsabende finden jeden **1. Donnerstag** („Tausch & Tratsch“ und „Der besondere Beleg“) und jeden **3. Donnerstag** (Vortrag im Verein) im Monat im **Proviantamt** im Proviant-Magazin, Schillerstraße 11a, 55116 Mainz, statt. Beginn ist jeweils 19:30 Uhr. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Donnerstag, 07. Juni 2018

Samstag, 16. Juni 2018

Donnerstag, 21. Juni 2018

„Tausch & Tratsch“ – Der besondere Beleg  
**SOMMERFEST** im KGV „Rolle Rad“  
Vortrag: *Postgeschichte einmal anders: Eine vergnügliche Zeitreise von Bangkok nach Singapur* (Hans-Georg Korsch)

Donnerstag, 05. Juli 2018

Sonntag, 08. Juli 2018

Donnerstag, 19. Juli 2018

„Tausch & Tratsch“ – Der besondere Beleg  
Großtauschtag im Haus der Jugend  
Vortrag: *Die Ausgabe „Germania“ im Wandel der Zeit* (Jürgen Bärsch, BPP)

Donnerstag, 09. August 2018

Donnerstag, 23. August 2018

„Tausch & Tratsch“ – Der besondere Beleg  
Vortrag: *Hidalgo, Mulitas & Co. Mexikanische Ganzsachen 1874-1900* (Ralf Reinhold)

Donnerstag, 06. September 2018

Donnerstag, 20. September 2018

„Tausch & Tratsch“ – Der besondere Beleg  
Vortrag: *Die Philatelie der Volksrepublik Angola 1975-1980* (Reinhard Küchler)

Donnerstag, 04. Oktober 2018

Sonntag, 14. Oktober 2018

Donnerstag, 18. Oktober 2018

„Tausch & Tratsch“ – Der besondere Beleg  
Großtauschtag im Haus der Jugend  
Vortrag: *„Einmal um die Welt mit Marinol und seinen Freunden.“ Medizinische Werbekarten aus Frankreich* (Rainer v. Scharpen)

Donnerstag, 25. Oktober 2018

Fahrt nach Sindelfingen zur Internationalen Briefmarken-Börse